

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sehr geehrte Zuseherinnen und Zuseher,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Seit einem Jahr sind wir NEOS nun in Lustenau in der Gemeindevertretung. Ein Jahr das viele Herausforderungen mit sich brachte. Aber in diesem Jahr hat sich deutlich gezeigt, dass es uns NEOS brauch in Lustenau.

Es braucht diese frischen Impulse und diese neuen Ideen. Wir sind angetreten, um frischen Wind nach Lustenau zu bringen. Und das haben wir.

Wir sind angetreten, um Verantwortung zu übernehmen.

Verantwortung zu übernehmen für die Gemeinschaft.

Verantwortung zu übernehmen für die Gesellschaft.

Aber mit der tiefen Überzeugung, dass das nur gemeinsam geht. Im gemeinsamen tun. Nicht spalten, sondern gemeinsam Lustenau nach vorne bringen. Das ist nämlich auch die Politik einer neuen Generation, die über den Tellerrand hinausblickt. Aus Verantwortung für die nächste Generation.

Wir befinden uns am Ende der 4 Welle und das schlimme dran, Wissenschaftler und Experten haben Juni, Juli, und August gewarnt. Leider wollte man da kein unpopuläres Maßnehmen setzten, es waren ja noch Wahlen in Oberösterreich. Lockdown Nr.4, die Rache der Untätigkeit.

Corona und Impfen, manche können es nicht mehr hören, aber es ist ein brisantes Thema. Es muss hier so rasch wie möglich eine hohe Durchimpfungsrate erreicht werden, um die nächste Welle zu vermeiden. Niemand möchte einen 5. Lockdown.

Und das ist deswegen dramatisch, weil de facto die Pandemie, und zwar ausdrücklich deswegen, am Rücken der Kinder ausgetragen wird. Den Kindern werden Freiheiten genommen, weil zu wenig Erwachsene geimpft sind, und das ist unverantwortlich!

Und an diese Stelle möchte ich etwas sagen, weil es mir sehr wichtig ist. Wir sind die Liberalen. Für uns ist Freiheit eines der wichtigsten Kernelemente der Politik. Aber Freiheit kommt immer mit Verantwortung.

Und das sag ich jetzt in Richtung von denen die Freiheit plakatieren. Es hat nichts mit Freiheit zu tun sich nicht impfen zu lassen und andere damit zu gefährden, das ist nur unverantwortlich.

Die Impfung ist nach wie vor das beste Mittel, um die Pandemie zu bekämpfen und sie ist sicher!

Ich bin froh, dass auch in Lustenau jetzt ein Impfangebot bei den Hausärzten besteht und hoffe das dieses auch stark genutzt wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch bei den vielen Freiwilligen bedanken, welche bei den Testungen im Reichshofsaal mitgeholfen haben, an das Rote Kreuz und die Feuerwehr.

Wir haben alle gezeigt, dass Lustenau und er Krise zusammenhält und sich nicht auseinanderdividieren lässt.

Neben der weltweiten Pandemie ist da aber auch die Klimakrise. Diese ist durch Corona leider etwas ins Hintertreffen geraten.

Der Klimawandel ist aktuell die größte und drängendste Herausforderung der Menschheit und erfordert echte Reformen, statt „Reförmchen“.

Wir sehen diesen Veränderungsprozess als Chance, unsere Gesellschaft und Wirtschaft langfristig nachhaltiger, wohlhabender, unabhängiger, sicherer und lebenswerter zu gestalten. Als liberale stellen wir Generationengerechtigkeit und wissenschaftliche Evidenz voran.

Und mit dem neuen Fernheizkraftwerk in der Heitere entsteht genauso ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Firma KELAG in Lustenau.

20 GWh im Jahr an Heizenergie werden hier beinahe CO<sub>2</sub> neutral mittels Biomasse erzeugt. Und es braucht in Zukunft mehr dieser innovativen Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen, um Projekte dieser Art umzusetzen.

„Meine Generation ist die erste, die die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommt aber auch die letzte die etwas dagegen unternehmen kann“, sage Barack Obama einstmals.

Wir NEOS bekennen uns ganz klar zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Unser Ziel ist es auf wirtschaftliche und ökologische Art und Weise Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen.

Ich finde es beeindruckend, dass den Vorarlberger Grünen und der Ministerin Gewessler ca. 23.500 Lustenauer\_innen so egal sein können, welche die täglichen Staus ertragen müssen. Es ist leicht, im Elfenbeinturm des Ministeriums Entscheidungen zu treffen. Aber die Menschen hier in Lustenau leiden tag täglich unter der Situation.

Und ja, ich hoffe auch, dass in naher Zukunft der Verkehr dekarbonisiert unterwegs ist. Doch auch elektro- bzw. wasserstoffbetriebene Fahrzeuge müssen auf Straßen fahren - Diese können ja auch schließlich nicht fliegen.

Um den Lebensraum und den Wirtschaftsstandort Lustenau auch in Zukunft attraktiv zu machen benötigt es hier eine rasche Lösung. Eine Entlastung ist dringend notwendig, denn der Transitverkehr zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz wird immer bestehen bleiben.

Leider kommt auch von den Grünen keine echte Alternative um den täglichen Staus in Lustenau Herr zu werden. Die S18 ist dringend notwendig, um endlich eine Entlastung der Bevölkerung und eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Unteres Rheintal zu erreichen.

Aber ich bin froh, dass der Vizekanzler der Republik Österreich und grünen Chef Werner Kogler die Wichtigkeit der S18 erkannt hat. Hierzu kann ich nur das Posting von Werner Kogler vom 12.12.2021 auf diversen Social Media Plattformen zitieren: „Österreich soll raus aus einer Verkehrspolitik, die uns zum Kreisverkehr Europas macht. Bauen wir nur jene Straßen, die die Ortskerne entlasten und keine neuen Transitrouten eröffnen. Das ist im Sinne der Menschen und der Umwelt.“

Und die S18 ist genauso eine Straße, die den Ortskern entlastet und im Sinne der Menschen ist, die in Lustenau wohnen.

In genau diesem Ortskern ist es und aber dieses Jahr gelungen das Baufeld West zu gestalten, ein wichtiger und richtiger Schritt in Richtung Zentrumsentwicklung. Noch dazu ein im Betrieb sehr klimaschonender Bau, da er durch das Konzept 22/26 von Herrn Prof. Eberle ohne Heizung auskommt.

Dennoch ist gerade in der Zentrumsentwicklung noch viel zu tun. Es braucht hier ein verkehrsberuhigtes Zentrum, einen Kirchplatz ohne durchzugsverkehr. Unser Zentrum muss attraktiv gemacht werden für Gastronomie und Handel. Dies wird eine der großen Aufgaben welche vor uns liegt und welche mit gemeinsamer Kraft angegangen werden muss.

Auch sind wir sehr froh, dass wir mit der Prisma einen hervorragenden Projektentwickler und Umsetzer für den Millenniumspark Süd mit an Bord haben. Hier möchte ich mich nochmals bei allen Fraktionen bedanken, dass die überparteiliche Zusammenarbeit hier ausgezeichnet funktioniert hat.

viele Projekte im Sportbereich mussten im letzten Budget Corona-bedingt zurückgestellt werden. Jetzt freut es mich als Sportreferent umso mehr, dass wir diese im Budget für 2022 unterbringen konnten.

Beginnend mit dem Neubau von Sportinfrastruktur wie der schon lange ausstehenden Bocciabahn, den Neubau des Trainingsgebäudes am Sportplatz Wiesenrain und zu guter Letzt der Generalsanierung des Reichshofstadions. In der Eishalle werden wir eine neue energiesparende LED-Beleuchtung errichten und in der Sporthalle Gymnasium wird die Musikanlage erneuert.

Neben den umfangreichen Investitionen in die Sportinfrastruktur können wir auch seit 2017 erstmals die Sportförderungen um ca. 8% erhöhen und somit die Lustenauer-Sportvereine in Zukunft besser unterstützen.

In Lustenau konnten wir dieses Jahr auch viele herausragende sportliche Erfolge feiern. Olympiateilnahme, österreichischer Meister, Vorarlberg-Cup Sieger, um nur einige zu nennen und ich hoffe, dass die Sportlerehrung bald wieder stattfinden kann, um diese Leistungen dementsprechend zu würdigen.

Bei der Jugend hatten wir dieses Jahr das große Thema Umsetzung „Jugendstrategie 2025“ (und Umzug ins Dô). Wir sind sehr froh, dass dieses Projekt nun endlich nach jahrelanger Planung in die Umsetzung kommt.

Die neuen Räumlichkeiten lassen viel Freiraum zum Befüllen mit Ideen und Projekten offen, auch Generationen übergreifend. Leider musste der lang ersehnte Eröffnung Corona bedingt nach hinten verschoben werden, wir freuen uns aber schon sehr darauf.

Dennoch sollte man den Tag nicht vor den Abend loben, ob das Konzept erfolgreich ist, werden die Jugendlichen nach einer Zeit selbst zu beurteilen haben.

Wir hoffen sehr, dass nächstes Jahr so wichtige Aktionen wie das „Spielfest“ endlich wieder organisiert und durchgeführt werden können, und dass die einzelnen Siedlungsgebiete mittelfristig mit Spielplätzen ausgestattet werden können.

Dennoch fehlen weiterhin wichtige Außenräume für Jugendliche, der Skaterplatz „Habediere“ und der Ballspielplatz bei der VKW sind die einzig zur Verfügung stehenden Außenräume, die aber neu durchdacht werden müssen. Hoffentlich bleiben die Sportplätze der Mittelschulen auch nächsten Sommer offen für alle. Dafür werden wir uns einsetzen.

Ein wichtiger Punkt im Budget, wir werden 2022 einen Pop-Up Spielplatz am Kirchplatz errichten. Unter dem Motto „Jugend in die Mitte“ soll das Zentrum ganz im Zeichen der Jugend stehen.

Im Bereich der Bildung sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe den Lustenauer Kindern – von Kleinkindern bis zu Mittelschüler\_innen – eine ganzheitliche Bildung zu ermöglichen, dies bringt viele Herausforderungen mit sich, welche alle zukunftsorientiert zu lösen sind.

Mit dem Start des Bauprojekt Campus Rotkreuz haben wir das budgetmäßig größte Bauprojekt gestartet, welches die Gemeinde je hatte. Das bedeutet aber nicht, dass wir uns auf diesem Projekt ausruhen können.

Wir werden im Sinne der NEOS „Bildung über alles stellen“ zukunftsorientierte Projekte und Lösungen im Bildungsbereich vorantreiben und über den Tellerrand hinausschauen. Ich denke da zum Beispiel an zukünftige Kindergärten wie jener im Mühlefeld.

Auch der Ausbau Nachmittagsbetreuung bei der MS Kirchdorf oder der Ausbau der Gruppenräume bei der MS Hasenfeld finden sich im Budget für 2022 wieder.

Im Bereich des Zusammenlebens wurden 2021 einige Projekte wie Spaziergäng, Vorlesen zweisprachig oder Deutschkurse durchgeführt. Corona-bedingt musste der Markt der Kulturen leider ausfallen.

Grundsätzlich positiv ist, dass alle Maßnahmen und Budgetierungen konsequent dem Leitbild folgen, und das muss auch in Zukunft so weiter gehen.

Die wichtigsten Themen für das Lustenauer Zusammenleben sind Ausschussübergreifend werden idealerweise Hand in Hand gehen. Dafür setzten wir uns ein, und dafür stehen wir gerne als Partner zur Verfügung.

ein Budget ist in Zahlen gegossene Politik.

Und wir sehen hier ganz gut wo die Reise hingeht.

Wir haben uns auch in der mittelfristigen Finanzplanung für eine Priorisierung von Bildungsprojekten ausgesprochen mit dem Ziel chancenreichster Lebensraum für Kinder zu werden.

Und Dieses Budget geht in die richtige Richtung.

Viel ist passiert und viel konnten wir in diesem Jahr weiterbringen, aber es liegt noch viel Arbeit vor uns.

Wir werden auch für das Jahr 2022 versprechen, dass wir als NEOS das Gemeinsame über das Trennende stellen werden.

Wir werden das Konstruktive über das Destruktive und das Positive über das Negative stellen.

Mein Dank geht auch an Mag. Klaus Bösch. Lieber Klaus, die Budgetzahlen waren wie jedes Jahr hervorragend aufbereitet.

Abschließend möchte ich euch allen ruhige Weihnachtsfeiertage wünschen und ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2022.